Ein Spaß für alle: *Die Kinder der Kindertagesstätte, Grund- und der Förderschule werkelten den Samstagvormittag gemeinsam an ihrem Klangregal, dass nun abwechselnd in den Einrichtungen stehen wird. Auch die selbst gemachten Handorgeln fanden die Kinder super.* FOTOS: SCHULZ

Ein Regal, das Integration fördert

Mobile Musikwerkstatt baute mit Kita, Grund- und Förderschule Klangkörper

NW de

MEHR FOTOS

www.nw.de/herford

VON FRIDERIEKE SCHULZ

■ Hiddenhausen. Ein Schlauch, Blumentöpfe und kleine hohle Metallrohre: Das ist das Material, aus dem Klangregale entstehen. Gemeinsam mit der Kindertagesstätte und der Grundschule Sundern hatten die Kinder der Förderschule Johannes-Falk-Haus den ganzen Samstagvormittag über an dem Regal gebohrt, geschraubt und gebastelt. Am Ende konnten die Kinder jedoch nicht nur auf das sichtbare Resultat stolz sein.

„Das Hauptanliegen im Erstellen des Klangregales ist es, die Kinder spielerisch an die Welt der Klänge heranzuführen", sagt Tanja Burmann. Die Projektorganisatorin der mobilen Musikwerkstatt weiß, dass es in Zeiten von Computer, Handy und Tablet für die Kinder immer schwieriger wird, die unterschiedlichen Laute wirklich kennenzulernen: „Meist ist das für die Kinder mit dem Drücken von Knöpfen verbunden."

Aus den vier Grundprinzipien der Schallentstehungsarten – luftklingenden, saitenklingenden, fellklingenden und selbstklingenden Instrumenten – entsteht viel mehr als ein Regal: „Durch das Herstellen von den Instrumenten und dem Experimentieren, geschieht eine Art musikalische Früherziehung", erklärt Burmann.

Doch das ist nicht das einzige Ziel, dass dieses Projekt am Samstag erreichen sollte. „Wir stellen immer wieder fest, dass Kinder Hemmnisse gegenüber Förderschulen entwickeln und behinderte Kinder als anders wahrnehmen", sagt Kai-Uwe Spanhofer. Der Pfarrer der Stephanusgemeinde weiß, dass es wichtig ist, diese Hürden bereits früh zu überwinden: „Am besten geht das spielerisch."

Musterbeispiel: *Tanja Burmann von der mobilen Musikwerkstatt zeigt die Vorlage für das Klangregal, nach der die Kinder arbeiteten.*

Lebt Integration: *Pia hat keine Probleme, Kontakte zu knüpfen.*

Für das Gemeinschaftsprojekt kamen je fünf Kinder mit ihren Eltern aus der Grundschule, sowie der Kindertagesstätte Sundern und dem Johannes-Falk-Haus, das zugleich auch Gastgeber dieses ersten Projektes war.

So lernen die Kinder ganz nebenbei, dass jeder das Recht hat, anders zu sein und es dennoch für jeden etwas zu tun gibt. Bei Laurin und seinem Vater Frederic Montjoie stieß die Projektidee gleich auf Zustimmung. „Laurin wollte unbedingt mitmachen, weil er Spaß an der handwerklichen Arbeit hat. Mir ist es wichtig, dass er lernt auch mit Kindern zusammenzuarbeiten, die anders sind als er", sagt Montjoie und erzählt, dass sein Sohn derzeit den Kindergarten besucht.

Natascha Neufuß hat durch ihre Tätigkeit im Elternbeirat der Grundschule bereits früh von dem Projekt erfahren und sich, sowie ihre Tochter Sophia angemeldet. Bereits am Mittag war sie sehr zufrieden mit den Resultaten: „Die Kinder haben keinerlei Vorbehalte gegenüber den anderen und arbeiten Hand in Hand miteinander." Auch Sophia hatte eine Menge Spaß an der handwerklichen Arbeit und konnte sich nur schwer von der Werkbank trennen: „Am besten hat mir das Bohren gefallen."

Für die achtjährige Pia war zwar das Handwerken selbst nichts Neues, da sie dies Zuhause oft gemeinsam mit Papa Oliver Seidel und ihrem großen Bruder Arne macht, das Klangregal war trotzdem faszinierend für die Achtjährige: „Pia gefällt eigentlich alles, wo etwas los ist", sagt Arne und grinst. Integration erlebt er mit seiner kleinen Schwester fast täglich. Papa Oliver findet ein solches Projekt dennoch wichtig: „Je früher die Kinder das lernen, desto unbedeutender ist später der Unterschied."

Das fertiggestellte Regal steht übrigens auf Rollen und wird nun abwechselnd in jeder der drei Einrichtungen stehen, damit alle Kinder – egal ob Kita, Grund- oder Förderschule – etwas davon haben.

Luftklingend: *Die Rohre fanden die Kinder besonders toll.*

INFO

Mobile Musikwerkstatt

◆ Seit 2012 reist die Projektgruppe in Einrichtungen, um den Kindern die Welt der Klänge nahezubringen.

◆ Im vergangenen Jahr stellten sie ihre Idee auch beim Sommerfest des Bundespräsidenten vor.

Gemeinsam: *Natascha Neufuß und Tochter Sophia sägten Rohre.*